



Mit dem Fahrrad auf Tournee in Deutschland und Frankreich: Christine Gumz und Clément Labail alias „Au fil des nuages“ machten in Kierspe Station. ■ Fotos: Negel-Täuber

Duo auf Fahrradtournee: Berlin, Kierspe, Paris

Deutsch-französisches Theaterstück im Kreativzentrum aufgeführt

Von Birgitta Negel-Täuber

KIERSPE ■ Der Weg ist weit von Berlin nach Paris – Kierspe liegt irgendwo in der Mitte. Auf ihrer Fahrradtournee von der deutschen in die französische Hauptstadt machten die beiden Schauspieler Christine Gumz und Clément Labail am Sonntag im Volmetal Station und führten im Kreativzentrum an der Kölner Straße ihr Theaterstück „Maneges – Kreise“ auf.

Das Besondere dabei: Die beiden spielen auf Französisch. Damit deutsche Zuschauer mit geringen Französischkenntnissen aber nicht den Faden verlieren, führen sie wesentliche Passagen auf Deutsch auf.

In Kierspe kamen sie ihrem Publikum damit sehr entgegen. Das bestand hauptsächlich aus zwei Französisch-Kursen des Evangelischen Gymnasiums Meinerzhagen und war einigermaßen überrascht, als es von den Akteuren zum Mitspielen aufgefordert wurde. Denn „Maneges – Kreise“ ist nicht nur interkulturell, sondern auch interaktiv, das Publikum ist Teil des Geschehens.

Ort der Handlung war ein Rummelplatz, auf dem zwei Schausteller, Maria und Pierre, ein Karussell betreiben. Aber Maria hat davon ge-



Das Publikum war Teil des Geschehens. Zwei Französisch-Kurse des Evangelischen Gymnasiums Meinerzhagen waren ins Kreativzentrum gekommen.

nug. Sie will endlich mehr Geld verdienen, sie will reisen, ein Kind. Pierre versteht das nicht. Er ist ein Träumer, ein Sandkastenpoet, zufrieden mit seinem Leben. Die Fetzen fliegen zwischen den beiden, aber weil sie im Grunde dieselben Vorstellungen vom Leben haben, findet das Stück einen ungeahnten Ausgang, bei dem das Publikum auch in Kierspe zahlreich und tatkräftig mitwirkte.

„Zuerst kam das Stück, dann die Idee der Fahrradtournee“, erzählte Clément Labail im Gespräch mit der

MZ. Alles drehe sich, alles sei in Bewegung, nicht nur auf der Bühne, sondern auch im wahren Leben. So kann man vermuten, dass das Schauspiel auch ein Stück weit die Situation von Schauspielern widerspiegelt. Das Stück hatte Labail nach einer Idee seiner Partnerin selbst geschrieben. Beide lernten sich bei einem Theaterworkshop in Paris kennen und leben mittlerweile seit acht Jahren in Berlin, wo sie als Theaterkompanie „Au fil des nuages“ spielen.

Die Fahrradtournee ist für

Gumz und Labail auch eine Möglichkeit sich ein neues Publikum zu erschließen. Auf ihrem Weg haben sie bereits in Magdeburg, Hannover und Gütersloh gespielt.

Fast ausschließlich vor jungem Publikum

Kierspe war für die beiden eine echte Premiere, denn zum ersten Mal spielten sie am Sonntag fast ausschließlich vor Jugendlichen. Das hat funktioniert: Die Schauspieler waren flexibel – wenn sie merkten, dass ihr Publikum bei längeren französischen Passagen abdriftete, schalteten sie auf Deutsch um. Die Jugendlichen mussten ohnehin aufpassen, dass sie ihren Einsatz nicht verpassten. Dazu gehörte auch, dass sie die Schauspieler mit Krawatten und Büstenhaltern bewarfen – angeblich potentielle Waffen, mit denen man Menschen umbringen kann.

Ihre komplette Theaterausrüstung befördern Labail und Gumz in Fahrrad-Anhängern. So ausgestattet, geht die Reise langsam voran. Letzte Station vor Kierspe war Menden, die nächste wird Solingen sein. Im Volmetal war der Aufenthalt aber etwas länger, am Montag stand noch ein Theaterworkshop für Schüler in Halver auf dem Programm.